

chance once in a lifetime

Das Finanzamt (abgekürzt FA) ist die unterste örtliche Behörde der Finanzverwaltung der Länder, deren Aufgaben sind in der Bundesrepublik Deutschland im Gesetz über die Finanzverwaltung (FVG) festgelegt und so ziemlich jeder ärgert sich mal mehr und mal weniger mit den Leuten dort rum. Viel wichtiger sind in Deutschland jedoch die Bundesfinanzbehörden und hier ganz speziell das Bundeszentralamt für Steuern. Die Zuständigkeiten und Funktionen dieses Verwaltungskraken werden systematisch zu einer „Finanzpolizei“ ausgeweitet, der § 5 FVG nennt inzwischen 33 (!) Aufgaben des Bundeszentralamtes (es ist auch der längste Paragraph im FVG).

So sind alle in den letzten Jahren erfundenen gesetzlichen Grausamkeiten beim Bundeszentralamt angesiedelt, z.B.

- Kontoabfrage (Wer unterhält bei welcher Bank ein Konto?)
- Sammlung aller erteilten Freistellungsbescheinigungen (Steuerfreistellung von Kapitalerträgen)
- Sammlung aller Mitteilungen der Rentenversicherungsträger über Rentenzahlungen
- Sammlung aller Daten zur EU – Zinsinformationsrichtlinie (Auslandsaktivitäten)
- Umsatzsteuerbetrug

Und schließlich auch die Vergabe des „persönlichen Identifikationsmerkmals“ (persönliche lebenslang unveränderliche Steuernummer) ... die Staatssicherheit zu DDR-Zeiten hätte ihre helle Freude gehabt über soviel Möglichkeiten.

Nun braucht man wahrlich kein Pessimist oder Verschwörungstheoretiker sein, um sich vorzustellen, was da noch kommt ... Orwell lässt grüßen.

**Etwas hat der Staat bei allen Kontrollmechanismen und Regelungswut vergessen,
EDELMETALLE!**

Ob bewusst (die Gesetze werden schließlich von der Elite gemacht) oder unbewusst (weil Edelmetalle als Anlageform seit Jahrzehnten praktisch out ist) kann ich nicht beurteilen, aber nutzen sollte man diese „chance-once-in-a-lifetime“.

Unter „Finanzamtsgesichtspunkten“ hat der Kapitalanleger heute folgende Auswahl:

Anlageform	Finanzamt	Risiko
Bargeld > 10.000 €	grundsätzlich nicht von Interesse, außer man wird an der Grenze damit erwischt und sofort zum Staatsfeind Nr. 1 erklärt	Inflation Raub Feuer
Staatsanleihe Anleihe Sparbuch	Die Zinsen und Kursgewinne darf sich der Anleger mit dem Staat teilen; ab 2009 ohne Zeitbeschränkung: Abgeltungssteuer = Inflationsbesteuerung! Aufwendungen wie z.B. Depotgebühren, Fachliteratur nicht mehr abzugsfähig!	Inflation Bankrott Raub Handelsbeschränkung
Aktien	Die Dividenden und Kursgewinne darf sich der Anleger mit dem Staat teilen; ab 2009 ohne Zeitbeschränkung: Abgeltungssteuer = Inflationsbesteuerung! Aufwendungen wie z.B. Depotgebühren, Fachliteratur nicht mehr abzugsfähig! Bei Kursverlusten hält sich der Staat aber vornehm zurück, sie dürfen nicht mit anderen Einkünften verrechnet werden!	Bankrot der Firma Handelsbeschränkung Verstaatlichung (siehe Russland) Unfähiger Vorstand
Immobilien	Die Mieterträge darf sich der Anleger mit dem Staat teilen und er darf sogar Aufwendungen geltend machen (wie freundlich!). Der Gewinn aus dem Verkauf der Immobilie ist nur dann steuerfrei, wenn es sich um eine eigengenutzte Immobilie handelt oder seit dem Kauf mehr als 10 Jahre vergangen sind. Allerdings glaube ich, dass auf Immobilienbesitzer noch steuerlich harte Zeiten zukommen werden; die Ökosteuern und der Energiepass lassen grüßen ...	Lage Lage Lage
Edelmetalle	Edelmetalle erwirtschaften keine Erträge (warum auch) Nach einem (!!!!) Jahr könn(t)en die Edelmetalle steuerfrei verkauft werden, ganz legal, ohne Finanzamt. Kauf von Edelmetallen kann (sofern unter 15.000 €) völlig anonym erfolgen	Verbot Substitutionsrisiko (das haben Alchimisten schon immer probiert) Raub

Sie erkennen, ein steuerliches Geschenk für alle Edelmetallfans und ein fast uneinholbarer Renditevorsprung gegenüber einer Anlage z.B. in Aktien, es sei denn Sie finden genau die Aktie die in 25 Jahren ehrfurchtsvoll „Microsoft des 21. Jahrhunderts“ genannt wird.

Wenn man letztendlich noch versteht, dass das Edelmetall die einzige Kapitalanlage ist, bei der keinerlei Versprechen von Dritten vorhanden ist (Finanzminister verspricht die Zinszahlung und Rückzahlung von Anleihen, EZB verspricht die Eintauschbarkeit von bunt bedruckten Scheinchen = Euro, der Vorstand der Aktiengesellschaft verspricht sowieso viel und auch der Mieter verspricht immer pünktlich die Miete zu bezahlen). Bei einem Edelmetallbarren verspricht mir niemand etwas, es könnte sogar sein, dass er **vorübergehend** nicht akzeptiert wird ... versuchen Sie zum Beispiel mal in der Wüste einem Durstenden die Flasche Wasser mit Gold abzukaufen! Langfristig ... und nur das zählt für den Investor ...

werden Edelmetalle einen Wert an sich darstellen; Papiergeld jedoch „kehrt früher oder später zu seinem inneren Wert zurück – Null“ (Voltaire).

Lassen Sie mich mit, so finde ich, eindrucksvollen Zahlen diesen Artikel beschließen:

Marktkapitalisierung von Microsoft (Kurs vom 20.05.2008)	174.000.000.000 Euro
Summe Bargeldumlauf (Banknoten) der EZB zum 31.12.2007 (Geschäftsbericht der EZB Seite 123)	676.600.000.000 Euro
Schulden der Bundesrepublik Deutschland zum 30.04.2008 (www.deutsche-finanzagentur.de)	920.137.505.880 Euro
Goldbesitz der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2007 (Geschäftsbericht Bundesbank Seite 143)	62.433.344.408 Euro
OTC-Derivate der Deutschen Bank zum 31.12.2007 (Geschäftsbericht Seite 153)	45.805.000.000.000 Euro
Bruttoinlandsprodukt der Bundesrepublik Deutschland 2007 (Statistisches Bundesamt)	2.423.000.000.000 Euro

Lassen wir nun mal die ganzen Theorien über den Verbleib des Deutschen Bundesbank Goldes außen vor ... nehmen wir an, wir hätten die 3.417.408 Kilogramm Gold tatsächlich und nicht nur irgendwelche Lagerscheine, Goldforderungen usw. dann könnten wir damit gerade einmal 6,8% unserer „offiziell zugegebenen“ Staatsschulden begleichen.

Dafür darf sich ein einzelnes Unternehmen mit dem mehrfachen des gesamten Bruttoinlandsprodukts an den internationalen Pokertisch setzen. Und wenn dann wie im Fall der IKB Bank das Spielgeld alle ist, lauthals nach Vater Staat brüllen ...

Nutzen Sie die Chancen, die sich Ihnen bieten ... zu dem heutigen Niveau ... vielleicht gehören wir alle bald zu denjenigen die sagen:

„Das war die Chance ... einmal im Leben.“

Mit besten Grüßen

Olaf Jentsch
olaf-71@email.de

Ich bin ehemaliger Finanzbeamter und nun Gesellschafter einer Steuerberatungskanzlei und beschäftige mich seit über 15 Jahren mit Finanzen, Geldanlagen, Bilanzen, Krisenvorsorge ... Der vorstehende Artikel stellt nur die private Meinung des Verfassers dar und ist in keinsten Art und Weise als Anlageberatung oder Aufforderung zum Anlagenkauf zu verstehen.